

Fotofinish: Land-Duo holt ersten Saisonsieg

ADAC GT Masters: Stolz wahrt trotz Kollision Chance auf Gesamtsieg

■ **Klettwitz.** Das ADAC GT Masters gastierte zum zweiten Mal in dieser Saison in Brandenburg. Im Gegensatz zum Saisonauftakt trat die Liga der Supersportwagen diesmal auf der langen Version, der 4,570 Kilometer langen Streckenvariante des Lausitzrings an, der für den abgesagten Termin im niederländischen Zandvoort einspringen musste.

Beim Sechsten und somit vorletzten Saison-Wochenende sicherte das „Montaplast by Land-Motorsport“-Duo Max Hofer (Österreich) und Christopher Haase (Kulmbach) im Samstagsrennen den ersten Saisonsieg für die Niederdreisbacher Mannschaft. Der Brachbacher Mercedes-AMG-Pilot Luca Stolz musste am Samstag nach einer Kollision aufgeben, wahrte im zweiten Rennen am Sonntag mit Rang vier aber seine Meisterschaftschancen.

„Dieser Sieg hat so gutgetan“, war Christian Land nach dem Durchgang am Samstag gleichermaßen stolz wie erleichtert. „Wir haben über die Saison hinweg hart gearbeitet und mussten immer wieder Rückschläge einstecken. Umso wichtiger war der Erfolg für die ganze Mannschaft. Die Wetterbedingungen in der Lausitz waren äußerst schwierig, und es war wichtig, alles zusammenzubringen.“

In einem spannenden und dramatischen Regenrennen hatte das Land-Duo Hofer/Haase am Ende des ersten Rennens die Nase des Audi R8 LMS GT3 vorn. In einem „Fotofinish“ – einer Zieldurchfahrt, bei der der Sieger nur durch Ziel- und Zielfotografie ermittelt werden kann – setzte sich Haase bei einbrechen-



Max Hofer und Christopher Haase pilotierten den Audi R8 LMS GT3 (vorne) von Montaplast by Land-Motorsport auf dem Lausitzring in einem dramatischen ersten Rennen zum ersten Saisonsieg der Niederdreisbacher Mannschaft.

Foto: byJogi/Land

der Dunkelheit und mit gerade mal einer Zehntelsekunde Vorsprung durch und brachte den ersten Saisonsieg für Land-Motorsport über die Ziellinie. Kim-Luis Schramm (Ilmenau) und Christopher Mies (Düsseldorf) hatten ebenfalls zu den Anwärtern auf die Podestplätze gehört, eine Kollision bedeutete jedoch das vorzeitige Aus.

Diese war auch der Ausfallgrund für Luca Stolz im Mercedes-AMG GT3 der Mannschaft von Toksport-WRT, den der Siegerländer zusammen mit Partner Maro Engel (Monte Carlo) steuerte. Das

bis dahin noch sehr gut im Rennen um die Gesamtmeisterschaft liegenden AMG-Duo hatte gerade am Samstag große Schwierigkeiten eine vernünftige Performance abzuliefern. Der Ausfall kostete die Gesamtvierten im Championat wertvolle Zähler im Titelkampf.

Im Sonntagsrennen nutzte die Toksport-Mannschaft allerdings die letzte Gelegenheit, um den Titelkampf weiter offen zu halten. Mit einer diesmal wieder gewohnt starken Leistung fuhr das Mercedes-Duo auf Rang vier und bleibt vor dem Finale, das am kommenden

Wochenende ausgefahren wird, im Rennen um eine Spitzenposition.

„Insgesamt war es ein schwieriges Wochenende für uns“, meinte Stolz. „Durch die Kollision am Samstag sind wir wahrscheinlich um ein Top-10-Ergebnis gebracht worden. Aber so ist das manchmal im Rennsport. Dafür lief es am Sonntag umso besser. Im Qualifying hatten wir zwar etwas Pech, weil wir auf Regenreifen gesetzt hatten. Aber im Rennen hat Maro dann einen super Job gemacht und viele Positionen gewonnen. Ich musste es dann nur noch nach Hau-

se fahren“, sprach der Brachbacher von einem versöhnlichen Abschluss in der Lausitz.

Im Sonntagsrennen taten sich die Samstagssieger Hofer und Haase von Land-Motorsport schwer, holten sich mit Rang 12 aber erneut Meisterschaftspunkte, die Kim-Luis Schramm und Christopher Mies mit Position 16 erneut knapp verpassten.

Nun richten sich alle Blicke in Richtung Finale, dessen Schauplatz vom kommenden Freitag an die Motorsport Arena Oschersleben nahe Magdeburg ist. jogi

TVM storniert weitere Termine

2020 keine Lehrgänge und Wettkämpfe mehr

■ **Koblentz.** Der Turnverband Mittelrhein (TVM) hat alle Verbandsmaßnahmen (Lehrgänge und Wettkämpfe) wegen Corona bis Ende des Jahres abgesagt. „Obwohl der TVM zwischenzeitlich den Lehrgangsbetrieb unter Auflagen, deren Einhaltung für alle Teilnehmer unerlässlich war, wieder aufnehmen konnte, müssen nun wegen der verschärften Corona-Lage ab sofort alle Lehrgänge des Verbandes, die im Rest des Jahres geplant waren, abgesagt werden“, erklärt Verbandspräsident Michael Mahler. „Diese Entscheidung wurde in Abstimmung mit Fachleuten, dem geschäftsführenden Präsidium des Verbandes und dem Vertreter der Turngaue getroffen, die Politik lässt keine andere Entscheidung zu.“ Das restliche Angebot der Fortbildungen für Übungsleiter im Jahr 2020, genau 19 geplante Maßnahmen an der Zahl, wird ausgesetzt und ein finanzielles Defizit in Kauf genommen.

Wintercup der LG Sieg fällt aus

■ **Region.** Aufgrund der instabilen Infektionslage im Kreis hat sich der Vorstand der LG Sieg unabhängig von etwaigen Vorgaben der übergeordneten Instanzen entschlossen, die für den bevorstehenden Herbst und Winter geplanten Veranstaltungen ihres Wintercups abzusagen. Auch eine zwischenzeitlich angedachte Ersatzserie mit mehreren Cross- und Waldläufen wurde nach dem massiven Fallanstieg der letzten Wochen verworfen. Selbst wenn die eine oder andere Veranstaltung zugelassen würde, wäre die Vorbereitung und Austragung eines Sportfestes mit Hygiene-, Zeitmanagement- und Kontrollplänen so aufwendig, dass sie mit den vorhandenen Ressourcen nicht sinnvoll bewältigt werden könnte“, führt der Vorstand der LG Sieg als Begründung an.

Westerwälder Keramik-Cup soll kein Geisterturnier sein

Hallenfußball: Veranstalter verschieben 38. Auflage um ein Jahr - Titelverteidiger Austria Wien hat für 2022 schon zugesagt

■ **Montabaur.** Die Antwort von Austria Wien ließ nicht lange auf sich warten. Der Titelverteidiger des Westerwälder Keramik-Cups hat bereits für die 38. Auflage des Hallenfußballturniers für U 17-Mannschaften in Montabaur zugesagt. Allerdings gilt diese Zusage für das Jahr 2022. Denn der Termin für das im Januar des kommenden Jahres geplante Turnier ist inzwischen aufgrund der Corona-Entwicklungen bereits abge-

sagt. „Wir müssen einfach schauen, was 2022 ist“, blickt Mitorganisator Eric Fasel vom ausrichtenden Förderverein Westerwälder Keramik-Cup nach vorne.

„Klar ist aktuell nur, dass wir im kommenden Januar nicht hätten spielen können.“ Denn die Idee, das traditionsreiche Turnier ohne Zuschauer auszutragen, sei schnell vom Tisch gewesen. Im Grunde sei die Vorstellung vom Geisterturnier nur ein „ganz kurzer Gedanke“ ge-

wesen, berichtet Fasel. „Alles, was bei unserem Turnier auf dem Feld passiert, lebt von den Emotionen“, weiß Fasel. „Klar kann man versuchen, das noch zu verstärken, indem man etwa in der letzten Minute Musik einspielt. Aber das Allerwichtigste ist doch, was von der Halle, was von der Tribüne kommt.“

Die Entscheidung, das Turnier abzusagen, haben sich die Verantwortlichen nicht leicht gemacht. Als im Januar der Nachwuchs von

Austria Wien als Zweiter des Jahres 2019 im zweiten Anlauf den Titel geholt hat, war Corona aus europäischer Sicht betrachtet noch ein chinesisches Problem. Das änderte sich in den folgenden Wochen zwar schlagartig, doch auch das sollte kein vorschneller Entschluss gefasst werden.

„Ab einem gewissen Zeitpunkt hat es aber keinen Sinn mehr gemacht, an dem Termin im kommenden Januar festzuhalten“, sagt

Fasel, der fest daran glaubt, dass es nach der Zwangspause weitergeht. „Die großen Vereine spielen insgesamt zwar nur noch wenig in der Halle, aber gezielte Termine nehmen sie wahr“, sagt der Organisator. „Und dann bekommen die Leute auch Spieler zu sehen, die vielleicht kurze Zeit später schon bei den Profis eine Chance bekommen. Denn der Trend, auf die Jugend zu setzen, verstärkt sich ja immer mehr.“ Marco Rosbach

Zählt vierte Liga zum Profisport?

Fußball: Status der Regionalliga noch unklar

■ **Koblentz.** Sascha Döther, der Geschäftsführer der Fußball-Regionalliga Südwest GbR, hat mitgeteilt, dass der für Dienstag und Mittwoch vorgesehene Spieltag abgesagt wird, weil die Status-Klärung der Regionalliga wohl nicht rechtzeitig abgeschlossen werden kann. Somit fällt beispielsweise auch das für Mittwoch angesetzte Heimspiel von Rot-Weiß Koblenz. Die Frage, von der abhängt, ob Koblenz und Co. im November um Punkte spielen können: Fassen die Ministerien der beteiligten Bundesländer Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg und Saarland die Regionalliga Südwest als Profi- oder Amateursport auf?

Nur im ersten Fall hätte der durch die Politik verhängte Lockdown keine Auswirkungen auf den Spielbetrieb. Die Interpretationen gehen dabei auseinander. Die seit Freitag geltende rheinland-pfälzische Coronaschutzverordnung gibt Fußballspiele für die 1., 2. und 3. Liga frei, während der Deutsche Olympische Sportbund auch die 4. Liga im Männerfußball als Profisport interpretiert. „Bis zum jetzigen Zeitpunkt liegen noch nicht alle Rückmeldungen vor. Zudem wurden Sportanlagen von Vereinen der Regionalliga Südwest von den zuständigen Behörden für den Trainings- und Spielbetrieb gesperrt“, erklärte Döther die Absage mit dem Hintergrund, den Klubs Planungssicherheit geben zu wollen.“ Niklas Zunke

Deichstadtvolleys lassen Roten Raben keine Chance

Volleyball: Zweitligist aus Neuwied gewinnt beim Vilsbiburger Nachwuchsteam in nur 75 Minuten sicher mit 3:0 Sätzen

■ **Vilsbiburg.** Das ging schnell. Sechs Stunden waren die Volleyballerinnen des VC Neuwied und ihr Begleittross auf der Autobahn unterwegs, dann benötigten sie lediglich 75 Minuten, um ihre sportliche Pflicht zu erfüllen und ihr Zweitligaspiel beim Nachwuchsteam der Roten Raben Vilsbiburg mit 3:0 (25:12, 25:19, 25:13) zu gewinnen. Da schwärmte sogar Lukasz Przybylak, der Trainer der bayrischen Mädchen: „Irgend-

wann möchte ich mit meinem Team so spielen, wie es Neuwied heute vorgemacht hat.“

Dazu muss man wissen, dass das Perspektivteam des Bundesligisten aus der Nähe von Landshut zu mehr als der Hälfte aus talentierten 15-jährigen Mädchen besteht, die allesamt von einer Karriere in der Bundesliga träumen, ergänzt durch die eine oder andere erfahrenere Spielerin wie US-Girl Skylar German, die in der vergangenen Saison noch für den VC Neuwied am Netz gestanden hat.

Gegen den Sturm, den die Neuwiederinnen vom ersten Aufschlag an in der Vilsbiburger Ballsporthalle entfachten, waren jedoch die jungen wie die älteren Raben chancenlos. Obwohl dem VCN-Trainer Dirk Groß nach einer unglücklichen Aktion im Donnerstagstraining auch Lena Hoffmann ausgefallen war, die sich offenbar erneut am Knöchel verletzt hatte, zeigten die Deichstadtvolleys kaum eine Schwäche. Groß ließ seine Standardformation mit den vier US-Amerikanerinnen sowie Hannah Dücking und Maika Henning zweieinhalb Sätze lang durchspielen. Apropos Henning: Die 21-jährige Außenangreiferin, mit ihrer strohblonden Mähne immer ein Blickfang, hatte sich mit neuer Haarfar-



Siegergrüße aus Vilsbiburg: Nach dem letzten Ballwechsel stehen die siegreichen Deichstadtvolleys ihrem Co-Trainer für ein Erinnerungsfoto Modell, bevor es auf die lange Heimreise geht.

Foto: VC Neuwied/Ralf Monschauer

be perfekt „getarnt“ und selbst die eigenen Anhänger zeitweise in Verwirrung gestürzt. Ihrer Leistung tat die rötliche Verdunkelung auf dem Kopf keinen Abbruch, vor allem ihre Angaben erwiesen sich für die Gegnerinnen immer wieder als unlösbares Problem.

Im ersten Satz boten die Neuwiederinnen eine quasi perfekte Vorstellung, kombinierten schnell und sicher, spielten Chancen heraus, die sie nicht vergeben konnten, und gaben nach dem Motto „(fast) jeder Ball ein Treffer“ nur zwölf Punkte ab.

Im zweiten Satz hielten die jungen Gastgeberinnen, deren Kampfgeist und Einsatzfreude trotz der unmöglichen Mission aller Anerkennung wert waren, bis zum 17:17 besser mit, ehe der VCN den Druck erhöhte und den Satz letztlich sicher gewann.

Da was Durchgang drei nur noch Formsache und bot auch den Neuwieder „Youngsters“ Anne Hauck und Kaya Schulz nach ihrer Einwechslung eine Bewährungschance, die sie zur Zufriedenheit ihres Trainers nutzten: „Wegen der Temperaturen in der Halle mussten die beiden quasi kalt starten, und sie haben das gut gemacht“, lobte Dirk Groß. „Aber ich habe auch nichts anderes erwartet.“

Der Trainer der Deichstadtvolleys macht kein Hehl daraus, dass sein Ziel der Aufstieg in die Bundesliga ist. Man darf davon ausgehen, dass auch die vier US-Amerikanerinnen Amanda Brown, die den vierten Satz mit dem 25. Punkt für Neuwied beendete, Isabelle Marciniak, Anna Church und Rachel Anderson mit viel Ehrgeiz nach Neuwied gekommen sind. So lässt sich von den Deichstadtvolleys in dieser Saison, sofern sie denn einigermaßen regulär durchgeführt werden kann, noch einiges erwarten. Jörg Linnig

Volleyball

2. Bundesliga Süd Frauen

TV Planegg-Krailling - TV Waldgirmes	3:2
MTV Stuttgart II - SV Lohhof	3:2
Rote Raben Vilsbiburg II - VC Neuwied	0:3
TV Planegg-Krailling - VCO Dresden	1:3
VC Wiesbaden II - VV Grimma	3:2
TG Bad Soden - Volleys TV Holz	3:1

1. VC Wiesbaden II	6	15:	7	14
2. SV Lohhof	6	15:	9	13
3. VC Neuwied	5	13:	5	12
4. Volleys TV Holz	5	11:	8	9
5. TG Bad Soden	6	11:	12	9
6. MTV Stuttgart II	4	11:	8	8
7. Rote Raben Vilsbiburg II	5	10:	10	7
8. VC Olympia Dresden	6	8:	13	6
9. TV Dingolfing	3	6:	5	5
10. VV Grimma	4	8:	11	4
11. TV Planegg-Krailling	4	8:	11	4
12. TV Altdorf	4	6:	9	3
13. TV Waldgirmes	6	4:	18	2